



**Rede der
Parlamentarischen Staatssekretärin
im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Dagmar Wöhrl
anlässlich
der Nationalen Strategiekonferenz
Elektromobilität
am 25.11.2008 in Berlin**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Minister Tiefensee,
sehr geehrter Herr Minister Gabriel,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Rachel,
sehr geehrte Damen und Herren!

- Im Namen des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie** möchte auch ich Sie herzlich zu dieser Nationalen Strategiekonferenz Elektromobilität willkommen heißen.
- Meine **Vorredner** haben bereits auf die Bedeutung dieser Konferenz aus verkehrs- und umweltpolitischer Sicht hingewiesen.
- Es ist aber vollkommen klar, dass mit dem Thema **Elektromobilität** auch erhebliche **wirtschaftliche u. technologische Herausforderungen** für unser Land verbunden sind.
- Wir stehen damit praktisch an einem **Scheideweg**. Ein Scheideweg, der einen tiefen **Eingriff** in unser Verkehrs- aber auch in **unser Wirtschaftssystem** bedeuten kann.
- Wir machen uns damit ein großes Stück **unabhängig vom Import des Energieträgers Erdöl**. Und das ist eine **wichtige Motivation und treibende Kraft**.
- Wo aber liegt das darüber hinausgehende **Interesse des BMWi** an diesem Thema? In erster Linie sehen wir hier **ein großes Potenzial zur Stärkung unseres Wirtschafts- und Technologiestandortes**.
- Das Auto hat uns **Wohlstand** sowie ein hohes Maß an **Mobilität**, an individueller **Beweglichkeit** gebracht. Darauf wollen wir auch in Zukunft nicht verzichten.
- Andererseits fordert der **Individualverkehr** aber auch **einen hohen Preis**: Die Belastungen für die **Umwelt und das Klima** sind enorm.
- Die von der EU-Kommission und der BReg vorgeschlagenen Maßnahmen¹ erhöhen den Druck auf die Fahrzeugindustrie, schnell **klima- und umweltfreundliche Fahrzeuge** auf den Markt zu bringen.
- Hierbei drängt sich das Thema **Elektromobilität** geradezu auf.

¹ Reduktion der durchschnittlichen CO₂-Emissionen neuer PKW in der EU auf 120 g CO₂/km bis 2012 und Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf mindestens 30 % bis 2020.

- Die Erfolge der ersten Hybrid-Fahrzeuge auf den internationalen Märkten veranlassen auch die **deutschen Automobil-Hersteller** zur Entwicklung entsprechender Antriebe.
- Meine Damen und Herren, wir liegen in der **Automobilindustrie**, im **Maschinenbau**, bei der **Versorgung mit elektrischer Energie** (Strom), also in praktisch allen Branchen, die mit dem Thema Elektromobilität in Berührung stehen, an der **Weltspitze**.
- Diesen **herausragende Erfolg** müssen wir durch die **Einführung der Elektromobilität** weiter unterstützen und ausbauen.
- Mein Haus ist daher bei der **Energieforschung und Entwicklung alternativer Antriebstechnologien** in besonderer Weise engagiert.

Für die **Energieforschung** werden wir im nächsten Jahr etwa **115 Mio. EUR** zur Verfügung stellen. Die **Weiterentwicklung** und Optimierung **des Hybrid-Antriebs** fördern wir mit ca. **25 Mio. EUR**.

- Wir haben innerhalb der Bundesregierung die **Federführung** sowohl für die Industrie- und Mittelstandspolitik als auch für die **Energie- und Technologiepolitik**.

Das BMWi hat damit eine **breite, branchenübergreifende Verantwortung** für die wirtschaftspolitische Entwicklung unseres Landes.

- Nehmen wir z. B. die **Auswirkungen der Elektromobilität** auf die zukünftige **Energieversorgung**.
- Es ist davon auszugehen, dass **ein hoher Anteil elektrisch angetriebener Fahrzeuge** in unserem Verkehrssystem den **Stromverbrauch** erhöhen wird.
- Unabhängig davon, ob dieser **Mehrbedarf** ausschließlich über **Erneuerbare Energien** gedeckt werden soll, bin ich der Ansicht, dass wir **auf einen breiten Strommix** nach wie vor nicht verzichten können und auch nicht verzichten sollten.

Dieser Strommix ist für die privaten Haushalte und ebenso für die Industrie auch in Zukunft ein **Garant für die Versorgung** mit elektrischer Energie.

- Neben dem geplanten **Ausbau der Erneuerbaren Energien** ist daher der Bau **neuer hocheffizienter Kraftwerke** auch weiterhin unentbehrlich.

Das können z. B. auch hochmoderne **Kohlekraftwerke** mit effizienter CO₂-Abtrennung und Speicherung sein (**sog. CCS, d.h. Carbon Capture and Storage-Technologie**).

- Uns allen ist bewusst, dass der **Klimaschutz** mit großem **Nachdruck** und z. T. auch mit großem **Aufwand** umgesetzt werden muss.
- Gerade im **Verkehr** liegt ein großes **Potenzial für den Klimaschutz**. Wenn man bedenkt, dass er mit seit **einigen Jahren gleich bleibenden 20 %** einer der Hauptverursacher der CO₂-Emissionen darstellt.
- Elektrofahrzeuge sind daher für **einen klima- und auch umweltfreundlichen Verkehr** die richtige Wahl.
- Sie könnten darüber hinaus auch dazu genutzt werden, eine **schwankende Stromproduktion** auszugleichen.
- Dies spielt **eine besondere Rolle** bei der **verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien**. **Wind und Sonne** sind nun mal **keine berechenbaren Größen**. Sie unterliegen wetterbedingten **Schwankungen**.
- Die vorhandenen **Netzkapazitäten** können durch den **Ausgleich der Produktionsschwankungen** besser genutzt und Engpässe in den Stromnetzen abgebaut werden.
- Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Neben **geeigneten Energiespeichern** fehlt es derzeit auch noch an **einem intelligenten Management für die Stromnetze** bei Einbeziehung der Elektromobilität.
- Dazu kann uns aber **die moderne Informations- und Kommunikationstechnik** wertvolle Hilfe leisten (BMW-Leuchtturmprojekt "E-Energy: IKT-basiertes Energiesystem der Zukunft").
- **E-Energy** wird erstmals zu einem **"Internet der Energie"** führen, das sich wie ein **Nervensystem** über die **Stromwirtschaft** legt.

Das BMWi fördert das Projekt mit bis zu **40 Mio. EUR** und wird dabei vom **BMU** mit weiteren **rd. 20 Mio. EUR** ergänzt. Zusammen mit dem **Anteil der Industrie** stehen insgesamt **140 Mio. EUR** für E-Energy zur Verfügung.

- Meine Damen und Herren, das BMWi wird die weitere Entwicklung auf dem Weg zur Elektromobilität intensiv begleiten und mit gestalten.

- Wir werden auf den **vordringlichen Forschungsfeldern** die notwendigen **Technologie-Roadmaps** gemeinsam mit der Industrie und der Wissenschaft erarbeiten.

Dies gilt vor allem für

- den Bereich **Energieversorgung**,
 - der **Entwicklung alternativer Antriebe**
 - sowie der **Entwicklung eines intelligenten Netzmanagements**.
-
- Ich bin davon überzeugt, dass die **Erfolgsgeschichte** der deutschen Fahrzeugindustrie auch unter **Einbeziehung der Elektromobilität** fortgesetzt wird.